

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 8

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



mediator

TV Radio Grammo Bandgeräte



Es kann kein Käse besser sein,
und keiner ist reeller,
als wohlgepflegt und wohlgewürzt
ein echter «Appenzeller»!



**Appenzeller
Käse**

mit feinem Aroma

Nebelspalter

Schweizerische humoristisch-satirische
Wochenschrift

Inseraten-Annahme: Theo Walser-Heinz, Fachstraße 61, 8942 Oberrieden, Tel. (051) 92 15 66; Verkehrs-
werbung: Künzler-Bachmann AG, 9001 St. Gallen, Tel. (071) 22 85 88, SAVA-Mitglied; Nebelspalter-Verlag
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43; und sämtliche Annoncen-Expeditionen. – **Insertionspreise:** die sechs-
gespaltene Millimeter-Zeile im Inseratenteil 70 Rp., die viergespaltene Millimeter-Zeile im Textteil
Fr. 2.80. Farbige Inserate und farbige Reklamen nach spezieller Vereinbarung; Schluß der
Inseratenannahme 15 Tage vor Erscheinen. **Abonnementspreise:** Schweiz: 3 Monate Fr. 9.—, 6 Monate
Fr. 16.50, 12 Monate Fr. 30.—; Ausland: 3 Monate Fr. 12.—; 6 Monate Fr. 22.—; 12 Monate Fr. 42.—.
Postcheck St. Gallen 90–326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag
in Rorschach entgegen. Einzelnummer an allen Kiosken 80 Rp. Copyright by E. Löpfe-Benz, Rorschach.
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung des Nebelspalter-Verlages gestattet.

Der sonnige, schneesichere
Wintersportplatz! Skilift-Ski-
schule - Eisplatz - Curling-
Prospekte durch Verkehrs-
Verein, Telefon 081 35 12 63

Passhöhe Lenznerheide

Hotel Alpina
80 Betten. Bes. Fam. Schumacher. Tel. 081 35 11 84

Posthotel
50 Betten. 4 Appartement-Wohnungen. Tel. 081 35 11 91

Hotel Stätzerhorn
50 Betten. V. Zeman. Tel. 081 35 11 74

Sporthotel Jürg Jenatsch
50 Betten. Tel. 081 / 35 13 77/78

Gesunder Schlaf auf Rosshaarmatratzen



Zu beziehen durch
die Fachgeschäfte

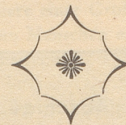
AUTOVERMIETUNG AG

Das Wandern war des Müllers Lust –
heute zieht er einen Mietwagen von
AVIS vor

Zürich, Basel, Luzern, St. Moritz, Gstaad, –
Genf, Lausanne, Lugano, Locarno.

Gelesen und notiert

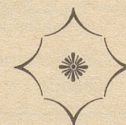
*Schild an einem Optiker-
laden: «Wenn Sie hier
nicht sehen, was Sie brau-
chen, sind Sie am rich-
tigen Ort!»*



*Der Inhaber einer Mai-
länder Weinhandlung,
aus dessen Schaufenster
mehrere Flaschen Wein
gestohlen worden wa-
ren, verklebte das Loch
in der Scheibe mit einem
Karton, auf den er
schrieb: «Meine Weine
sind so begehrt, daß man
mich sogar noch nach
Ladenschluß besucht.»*



*In schwedischen Zeitun-
gen machte eine Firma
darauf aufmerksam, daß
sie Ansichtskarten aus
Honolulu und Hawaii
versendet. In dem Inse-
rat hieß es: «Während
Sie gemütlich zu Hause
sitzen, können Sie Ihre
Freunde und Bekannten
in Erstaunen versetzen.»*



*Aus einem tschechischen
Kommentar zum Reise-
verkehr in den Ostblock-
ländern: «Die Bulgaren
ziehen Ausländer mit
harter Währung vor, be-
sonders Oesterreicher,
Westdeutsche und Schwe-
den. Im Vergleich zu ih-
nen werden wir nur wie
arme Verwandte behan-
delt.»* TR